

Ambulanter Aufnahmemodus

Unsere Spezialsprechstunde ist in der Poliklinik der Psychiatrischen Universitätsklinik eingebettet.

Vor der Vereinbarung eines persönlichen Sprechstundentermins in der HEAS ist eine Vorstellung bei einem niedergelassenen Facharzt für Psychiatrie oder Nervenheilkunde oder bei einem ambulanten Psychotherapeuten erforderlich, der sich bei einem Verdacht für eine Autismus-Spektrum-Störung telefonisch mit uns in Verbindung setzt (Tel.: 06221 56-4466; Sprechzeiten: Mittwoch 9.00-10.00; Freitag: 14.00-15.00).

Wenn sich der Verdacht in dem Telefonat bestätigt, senden wir Ihnen die Unterlagen (standardisierte Fragebögen) zu, die Sie bitte vollständig und leserlich ausgefüllt an uns per Post zurücksenden.

Die Informationen, die wir aus den Fragebögen gewinnen, bilden einen bedeutsamen Bestandteil des diagnostischen Vorgehens. Einzelne Fragebögen sollten von Ihren Eltern ausgefüllt werden. Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich und unter Wahrung der ärztlichen Schweigepflicht behandelt.

In der Regel beträgt die Wartezeit bis zum Erstgespräch zwischen 12 und 16 Monate nach Erhalt der Unterlagen. Zur tatsächlichen ambulanten Vorstellung benötigen Sie dann eine Überweisung eines niedergelassenen Facharztes.

Kontaktdaten

Unsere Ambulanz befindet sich auf dem Gelände der Klinik für Allgemeine Psychiatrie unter folgender Adresse:

Heidelberger Sprechstunde für Erwachsene mit Autismus-Spektrum-Störung (HEAS)

Klinik für Allgemeine Psychiatrie
Voßstraße 2, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 56-310501

Sekretariat: Frau Lucy Herb

Sprechzeiten: donnerstags von 10.00-12.00 Uhr

E-Mail: Lucy.Herb@med.uni-heidelberg.de

<https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/HEAS>



Gebäude der Sprechstunde in der Voßstraße 2



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG



Heidelberger Sprechstunde für Erwachsene mit Autismus-Spektrum-Störungen (HEAS)

Klinik für Allgemeine Psychiatrie
Universitätsklinikum Heidelberg
Voßstraße 2
69115 Heidelberg

An wen richtet sich unser diagnostisches Angebot?

An Menschen, die unter folgenden alltagsrelevanten Schwierigkeiten leiden:

- › Andauernde Defizite der sozialen Kommunikation und Interaktion in allen Lebensbereichen
- › Qualitative Beeinträchtigungen gegenseitiger sozialer Interaktion in mehreren Bereichen: z.B. bei verbal und nonverbal vermittelten sozialen Signalen, in der Beziehung zu Gleichaltrigen oder in der emotionalen Resonanz
- › Defizite beim Eingehen und Aufrechterhalten von zwischenmenschlichen Beziehungen
- › Restriktive, repetitive Verhaltens-, Interessen- oder Aktivitätsmuster
- › Bindung oder Beschäftigung mit ungewöhnlichen Objekten und/oder Inhalten
- › Exzessiv eingeeengte oder perseverierende Interessen
- › Hyper- oder Hyporeaktivität auf sensorische Reize und/oder ungewöhnliches Interesse an sensorischen Aspekten der Umgebung

Ziel unserer Sprechstunde ist es, Erwachsenen mit o. a. Beschwerden eine umfassende schwerpunktmäßige differentialdiagnostische Abklärung des Autismus mit anschließender fachkundiger Empfehlung anzubieten. In unserem Team arbeiten Ärzte, Psychologen und Sozialarbeiter eng zusammen.

Was passiert im Rahmen der ambulanten Diagnostik?

Die klinische und psychometrische Diagnostik im Rahmen unserer Sprechstunde richtet sich nach den individuell erforderlichen diagnostischen Schritten und erfolgt mit Hilfe empirisch validierter Instrumente. Dabei kommen u.a. eine differenzierte Entwicklungsdiagnostik und validierte autismusspezifische Untersuchungsverfahren zum Einsatz.

Zu den zentralen Bausteinen der ambulanten Diagnostik gehören:

- › Fragebogendiagnostik
- › Anamnese und ausführliche psychiatrische Exploration
- › Fremdanamnese der Eltern und/oder nahestehenden Angehörigen
- › ggf. psychologische Testdiagnostik
- › ggf. körperlich-medizinische Untersuchung

Es werden spezifische Fragebögen bereits vor dem Erstgespräch versandt. Im anschließenden Erstgespräch erfahren wir gern mehr über Ihre aktuellen alltagsrelevanten Beschwerden und Belastungen.

Das Erstgespräch umfasst eine ausführliche Anamnese und dauert insgesamt 1-2 Stunden. In einem zweiten Gespräch erfolgt, sofern möglich, eine fremdanamnestische Mitbeurteilung durch die Eltern. Weiterführende Diagnostikelemente sind Schulzeugnisse und psychologische Berichte aus der Schulzeit. Wir möchten Sie ausdrücklich bitten diese zum Erstgespräch mitzubringen.

Nach Auswertung des klinischen Interviews werden Ihnen die Ergebnisse der Untersuchungen und unsere diagnostische Einschätzung über das Vorliegen einer Autismus-Spektrum-Störung in einem Abschlussgespräch mitgeteilt.

Was passiert nach der Diagnostik?

Auf der Grundlage der diagnostischen Einordnung werden wir mit Ihnen in dem Abschlussgespräch auch die therapeutischen Möglichkeiten ausführlich erörtern.

Mit Ihrer Zustimmung erhalten Ihre ambulanten Behandler einen schriftlichen Bericht über die diagnostischen Ergebnisse und Therapieempfehlungen.

Je nach Schweregrad der Symptome kommen folgende Behandlungsmöglichkeiten in Betracht:

- › Überweisung an einen niedergelassenen Therapeuten mit Behandlungsschwerpunkt "Autismus"
- › Hilfe bei der Kontaktaufnahme mit einer spezialisierten Einrichtung für Menschen mit Autismus
- › Überweisung und Empfehlung an eine andere heimatnahe Klinik mit dem Behandlungsschwerpunkt "Autismus"
- › Behandlungsangebot in unserer Klinik

Liegt bei Ihnen keine Autismus-Spektrum-Störung vor, werden Sie von uns bezüglich der weiteren diagnostischen und therapeutischen Optionen fachkundig beraten und ggf. an eine geeignete Einrichtung überwiesen.